

Bundeshuus-Wösch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Welcher K. F.?

Der Mittwoch vor Ostern, der 15. April, schafft endlich Klarheit. Da wird das hohe SRG-Wahl- und Zentralkomitee zur Ernennung des Schürmann-Nachfolgers zusammentreten. Die Namenliste möglicher Kandidaten wird bis zu diesem Zeitpunkt bestimmt nochmals einige Mutationen erfahren, auf dass man auch an der Gerüchtebörse in der vorösterlichen Zeit nicht ganz beschäftigungslos wird. Vom Anforderungsprofil war an dieser Stelle schon früher die Rede. Der *Ostschweiz*-Chefredaktor Marco Volken wünscht einen «Stierkämpfer und Zirkusdirektor, einen streitbaren Politiker von Gewicht und Diplomat, einen entschlossenen Manager und eine einfühlsame Führungspersönlichkeit sowie gleichzeitig einen Zentralisten und sprachregionalen Föderalisten».

Weshalb denn noch lange nach

dem Leo-Ersatz suchen? Kurt F. – (nicht zu verwechseln mit dem Alt-Bundesrat aus der gleichen Stadt) – landete den «Supertrefler» und drängt sich doch förmlich auf, und Kurt F.'s «Sheriff» wird landesweit erst noch dafür sorgen, dass die SRG künftig nicht auf den Hund kommt.

Eheberaterin Kopp

Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten in diesen Tagen Post aus dem Bundeshaus. Bundesrätin Kopp höchstpersönlich hat der Broschüre zum neuen Eherecht einige Gedanken vorangestellt. «Das Gesetz» – so schreibt sie – «kann Ihnen nicht eine glückliche Ehe garantieren, es gibt Ihrer Lebensgemeinschaft aber einen festen rechtlichen Rahmen.» Wer sich für Einzelheiten genauer interessiert, dem wird am Schluss der bundesrätlichen Einleitung empfohlen, sich «fachkundig zu beraten». Unterschrieben ist

diese Empfehlung von Bundesrätin Kopp. Die Vermutung liegt nahe, dass man sich künftig bei Problemen im Zusammenhang mit dem neuen Eherecht direkt an die zuständige Bundesrätin wenden kann. So dürfte es ihr kaum langweilig werden!

Flaco im Plus

Für die «ersten 100 Tage» seiner Amtszeit wurde Bundesrat Flavio Cotti in den Medien mit guten Noten versehen. Cotti, die graue Maus, der mit stromlinienförmigem Sowohl-Als-auch fast unbeachtet von möglichen Gegnern in den Bundesrat robbte, konnte sich durch engagierte Stellungnahmen in verschiedenen Sachgeschäften und Themenbereichen stark profilieren. Sehr beachtet wird auch die enorme Sprachgewandtheit des Tessiners, der sich in fast jeder gebräuch-

lichen Fremdsprache (auch Deutsch ist für ihn eine davon) auszudrücken versteht. Schon tauchen Vergleiche mit seinem Vorgänger auf, und man fragt sich, ob Flaco der neue Kufu sei. Offen ist zurzeit nur noch, ob Cotti auch nach ganz weit oben so gute Verbindungen hat wie der dynamische Pensionär in St.Gallen ...

Beim Alten

Auch Bundesrat Arnold Koller hat seine ersten 100 Tage im Amt hinter sich. Das war ihm Anlass genug für eine Pressekonferenz, für die er nicht nur viele Journalisten um sich sammelte, sondern auch den ganzen «Goldregen» der Armeespitze. Koller konnte in der Sache kaum Neues bieten, was er zu sagen hatte, war eigentlich schon bekannt. Irgendwie ist im EMD anscheinend alles beim alten geblieben. Das geht sogar so weit, dass die Panzersohlen- und Kampsackjournalistin aus St.Gallen (deren Bild, auf dem sie im Dreizack-Manöver auf den damaligen EMD-Chef Delamuraz loshechtet, durch die Presse ging) sich auch an seinen Nachfolger heftet: Kaum war Koller mit seinen Ausführungen fertig – die Mikrophone gaben noch Laut –, sass dem Innerhoder schon die schnelle Mélanie im Nacken.

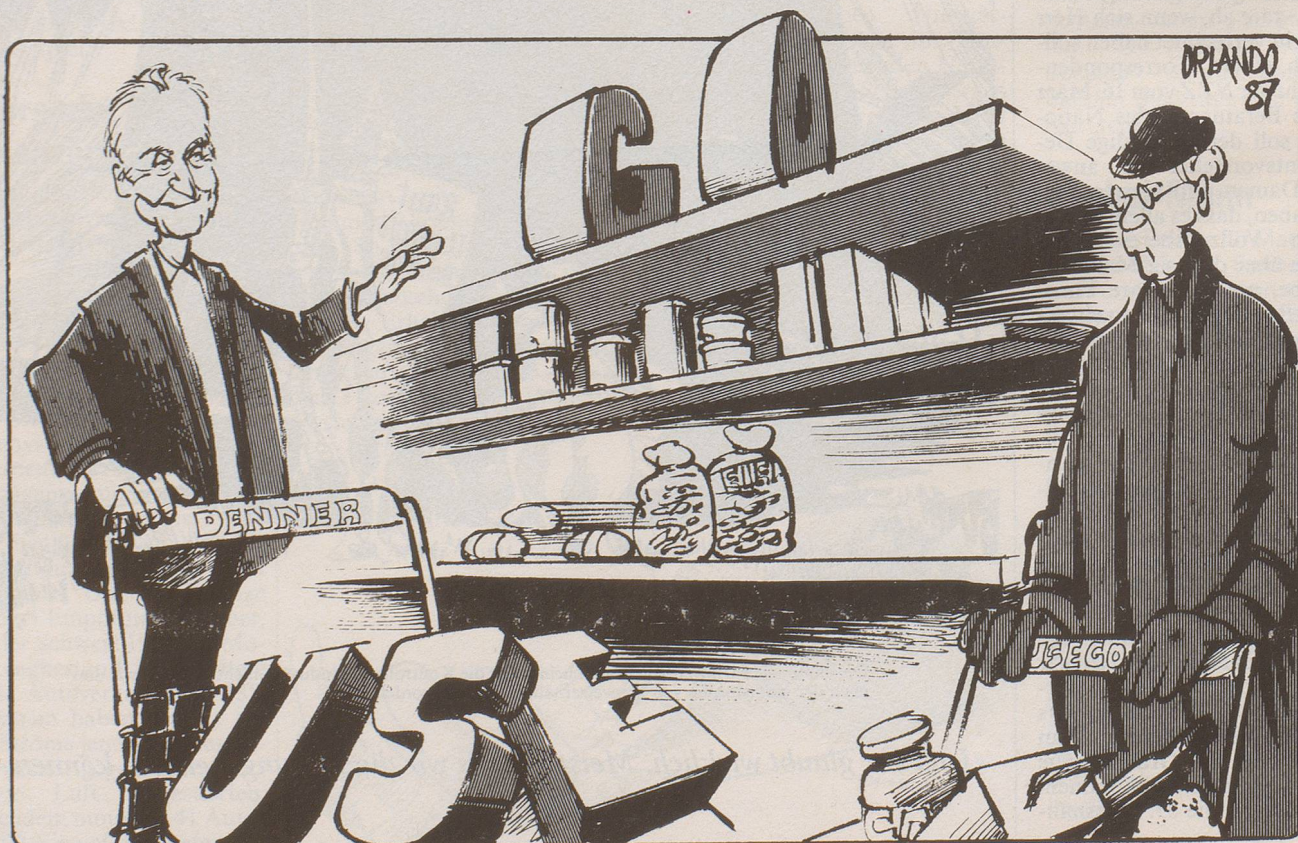
Lisette Chlämmerli

REKLAME

Warum

befürchten Sie eine sterile Betriebsanierung, nur weil Sie meinen Herrn Hayek in unserem Hotel gesehen haben? Wir eröffnen die Sommersaison wie vorgesehen am 2. April!

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61



ORLANDO EISENMANN